EIN INTERNATIONALER APPELL VON AI.INFO

Superintelligenz lässt sich nicht verordnen

DIE POSITION

Worte müssen den Belegen folgen. Behalten wir KI als allgemeinen Namen des Fachgebiets bei. Reservieren wir „Superintelligenz“ für Systeme, die die kognitiven Fähigkeiten des Menschen in praktisch allen relevanten Bereichen nachweislich übertreffen.

Zum Unterzeichnen schreiben Sie an appeal@ai.info

Lesen, teilen und unterzeichnen auf ai.info/appeal/de

Wenn ein wissenschaftlicher Begriff zur Loyalitätsprobe wird

Am 29. September 2026, eine Woche nachdem er den neuen Namen vor der UN-Generalversammlung angekündigt hatte, unterzeichnete Präsident Donald Trump das Dekret 14434 (Executive Order), das die Bundesbehörden anweist, „im größtmöglichen gesetzlich zulässigen Umfang“ in offiziellen Mitteilungen und anderen Dokumenten der Exekutive ohne Gesetzesrang „Super Intelligence“ (SI) anstelle von „Artificial Intelligence“ (AI) zu verwenden. Das Dekret bindet die Bundesbehörden; es verpflichtet weder Bürgerinnen und Bürger noch Hochschulen noch Unternehmen, den neuen Namen zu übernehmen.[1][2]

Neun Tage später, am 8. Oktober, schrieb er auf Truth Social, das Weiße Haus betrachte jeden, der den Begriff „Artificial Intelligence“ statt „Super Intelligence“ verwende, als „THE ENEMY!“, als Feind. Der Beitrag nannte keine Sanktion. Doch wenn ein etablierter wissenschaftlicher Begriff als Zeichen von Illoyalität behandelt wird, steht die Unabhängigkeit des wissenschaftlichen Urteils auf dem Spiel.[3]

Die Frage ist nicht, ob eine Regierung im Rahmen der Gesetze das Vokabular ihrer eigenen Mitteilungen wählen darf. Die Frage ist, ob politische Autorität darüber entscheiden soll, was ein wissenschaftlicher Begriff bedeutet, unabhängig von den Fähigkeiten, die dieser Begriff beschreiben soll. Das Prinzip gilt universell: Wissenschaftliche Terminologie muss für Belege und kritische Prüfung offen bleiben, gleichgültig, wer die politische oder wirtschaftliche Macht innehat.

Ein neuer Name, definiert durch den alten

Abschnitt 3 des Dekrets definiert „Super Intelligence“ als „die Technologien und Systeme, die unter den Begriff ‚artificial intelligence‘ fallen“, im Sinne des geltenden US-Gesetzes 15 U.S.C. § 9401(3). Der Ersatzbegriff wird über genau die Kategorie definiert, die er ersetzen soll.[2][4]

Wenn Superintelligenz wirklich eine andere Kategorie ist, was unterscheidet sie? Welche Fähigkeiten muss ein System zeigen, welche Schwellen muss es überschreiten, und mit welchen unabhängigen Belegen ließe sich feststellen, dass es sie überschritten hat? Bestehende Systeme umzubenennen, beantwortet keine dieser Fragen.

Bis zum 28. November, innerhalb von 60 Tagen nach Erlass des Dekrets, muss der Wissenschafts- und Technologieberater des Präsidenten dem Präsidenten einen Vorschlag für eine gesetzliche Definition von „Super Intelligence“ vorlegen. Das macht messbare wissenschaftliche Kriterien besonders dringlich. Ein Dekret kann die Sprache der Verwaltung ändern; es kann nicht ändern, was eine Maschine kann. Ein Name ist kein Beleg.[2]

Die Sprache der Wissenschaft gehört einer internationalen Gemeinschaft

Weltweit behält das Fachgebiet seinen Namen. Die internationale Norm zu seinem Vokabular, ISO/IEC 22989:2022, trägt den Titel „Artificial intelligence concepts and terminology“. Die KI-Verordnung der Europäischen Union regelt „KI-Systeme“, und das italienische Gesetz Nr. 132 von 2025 übernimmt die Definition der KI-Verordnung. Im August 2025 richtete die Generalversammlung der Vereinten Nationen das Unabhängige internationale wissenschaftliche Gremium für künstliche Intelligenz ein; seine im Februar 2026 ernannten 40 Mitglieder haben den Auftrag, faktengestützte wissenschaftliche Bewertungen des Fachgebiets vorzunehmen.[5][6][7][8]

Selbst die Darstellungen der beiden Regierungen zu den Gesprächen zwischen den USA und China im September 2026 weichen voneinander ab. Das Weiße Haus schrieb, „die beiden Staatschefs vereinbarten, den Begriff ‚super intelligence‘ statt ‚artificial intelligence‘ zu verwenden“, und kündigte einen „U.S.-China Super Intelligence (SI) Dialogue“ („Dialog USA-China über

Superintelligenz (SI)“) an; das chinesische Außenministerium kündigte dasselbe Forum unter dem Namen „China-U.S. AI Dialogue“ („Dialog China-USA über KI“) an.[9][10]

Auch Japan zeigt sich zurückhaltend, und gerade sein Fall belegt: Eine Unterschrift ist keine Übernahme. Am 4. Oktober 2026 billigten sechzehn Länder, darunter Deutschland, Italien, Japan, die Republik Korea und das Vereinigte Königreich, gemeinsam mit den Vereinigten Staaten die „Kyoto Vision for a Golden Age of Science“, eine Erklärung, deren Text von „Super Intelligence (SI)“ spricht. Vier Tage später antwortete Ministerpräsidentin Sanae Takaichi im Unterhaus auf die Frage, ob Japan den neuen Namen übernehmen solle, vorerst bleibe es bei AI: Der Begriff sei in Regierungsdokumenten und wissenschaftlichen Arbeiten in Japan üblich, ihn überall auf einmal zu ersetzen, wäre schwierig, und Japan werde den internationalen Sprachgebrauch und die Reaktionen anderer Regierungen abwägen.[11][12]

In den Vereinigten Staaten selbst wies der Gouverneur von Kalifornien am 30. September, einen Tag nach dem Dekret, die ihm unterstellten Behörden des Bundesstaats an, weiterhin „Artificial Intelligence“ und „AI“ zu verwenden.[13]

Eine Regierung darf im Rahmen der Gesetze das Vokabular ihrer eigenen Institutionen festlegen. Sie kann einen wissenschaftlichen Begriff nicht für den Rest der Welt maßgeblich machen. Das wissenschaftliche Vokabular verändert sich durchaus, und neue Fähigkeiten mögen eines Tages neue Namen verdienen, doch der Wandel sollte nachgewiesenen Entwicklungen folgen, nicht ihnen vorauseilen.

Künstlich heißt nicht unecht

Eine der Begründungen für die Abkehr vom Begriff „Artificial Intelligence“ lautet, „künstlich“ deute angeblich auf etwas Unechtes oder Täuschendes hin. Doch „künstlich“ beschreibt, wie etwas hergestellt ist, nicht, ob es real ist. Künstliche Satelliten sind echte Satelliten; künstliche Herzen erfüllen echte medizinische Funktionen. Künstliche Intelligenz liefert reale, wertvolle und manchmal außergewöhnliche Ergebnisse.[14]

Der Name wird in der Forschung seit den 1950er-Jahren verwendet, für ein Fachgebiet, das von spezialisierten Algorithmen bis zu immer leistungsfähigeren Allzwecksystemen reicht. Wissenschaftlicher Fortschritt wird nicht geschmälert, wenn man ihn genau beschreibt. Geschmälert wird er, wenn Beschreibungen den Belegen vorauseilen.

Was Superintelligenz bedeutet und was offen bleibt

Superintelligenz ist ein anspruchsvollerer Begriff. Eine weit verbreitete Definition, die Nick Bostrom 2014 bekannt gemacht hat, beschreibt „jeden Intellekt, der die kognitive Leistung des Menschen in praktisch allen Bereichen von Interesse weit übertrifft“. Im Rahmenwerk „Levels of AGI“, das Forschende von Google DeepMind auf der ICML 2024 vorgestellt haben, ist künstliche Superintelligenz die höchste Stufe allgemeiner Fähigkeit: alle Menschen zu übertreffen. Die im September 2025 veröffentlichte überarbeitete Fassung führt diese Stufe weiterhin als „noch nicht erreicht“.[15][16]

Wie Nature im Oktober 2026 berichtete, fehlen der Forschung noch immer allgemein anerkannte, strenge Kriterien, um Superintelligenz zu definieren; selbst die Bestandteile menschlicher Intelligenz sind nach wie vor nicht definiert. Das Fehlen solcher Kriterien macht eine sorgfältige Terminologie umso wichtiger: Ein anspruchsvolles Etikett kann den Nachweis der Fähigkeiten, die es nahelegt, nicht ersetzen.[14]

Heutige Systeme übertreffen menschliche Fachleute bei einzelnen spezifischen Aufgaben. Diese Leistungen verdienen Anerkennung. Sie sind nicht dasselbe wie eine allgemein übermenschliche Intelligenz.

Wenn ein Etikett eine Erklärung ersetzt

Stellen Sie sich vor, nach einer automatisierten Bewertung wird Ihnen ein Kredit verweigert oder Ihre Bewerbung abgelehnt. Sie sollten erfahren können, wie treffsicher das System ist, welche Grenzen es hat, welche Kriterien es anwendet, wer entschieden hat, es einzusetzen, unter welcher Aufsicht, und wer verantwortlich ist, wenn es einen Fehler macht. Der Satz „eine Superintelligenz hat entschieden“ beantwortet nichts davon; er verleiht der Entscheidung nur eine Autorität, die nie nachgewiesen wurde.

Worte prägen diese Autorität. In Experimenten, die auf der CHI 2022 vorgestellt wurden, stellten Markus Langer und sein Team fest, dass die Begriffe für automatisierte Entscheidungssysteme beeinflussen, wie Menschen diese wahrnehmen und bewerten, einschließlich der Frage, wie sehr sie ihnen vertrauen.[17]

Das zählt vor allem im Gesundheitswesen, in der Bildung, im Finanzwesen, in der Arbeitswelt und in der öffentlichen Verwaltung. Je größer die Intelligenz, die einem System zugeschrieben wird, desto größer der Bedarf an Belegen, Transparenz und Rechenschaftspflicht.

Ein Betrug, zwei Namen

Am 4. September 2024 gab die US-Bundesstaatsanwaltschaft für den Southern District of New York die Anklage gegen Michael Smith unter der Überschrift „North Carolina Musician Charged With Music Streaming Fraud Aided By Artificial Intelligence“ („Musiker aus North Carolina wegen Musikstreaming-Betrugs mit Hilfe künstlicher Intelligenz angeklagt“) bekannt. Laut Anklage arbeitete Smith ab etwa 2018 mit dem Chef eines KI-Musikunternehmens zusammen, um Hunderttausende Songs zu produzieren, und ließ sie dann von automatisierten Konten milliardenfach abspielen.[18]

Smith bekannte sich im März 2026 schuldig. Am 6. Oktober 2026 gab dieselbe Behörde seine Verurteilung zu 18 Monaten Haft unter einer neuen Überschrift bekannt: „North Carolina Man Sentenced To 18 Months In Prison For Super Intelligence-Assisted Music Streaming Fraud“ („Mann aus North Carolina wegen Musikstreaming-Betrugs mit Hilfe von Superintelligenz zu 18 Monaten Haft verurteilt“). Der darin beschriebene Betrug lief von 2017 bis 2024, und der Text derselben Mitteilung nennt die Musik weiterhin „AI-generated songs“, KI-generierte Songs.[19]

Keine der beiden Mitteilungen legt Belege dafür vor, dass die zur Erzeugung der Musik eingesetzten Systeme allgemein übermenschliche Fähigkeiten hatten, und die Mitteilung von 2024 ist unverändert online. Zwischen beiden hat sich das Vokabular der Behörde geändert, nicht die Technik, um die es in dem Fall geht. Ein rückwirkender Wechsel des Vokabulars ist kein rückwirkender wissenschaftlicher Durchbruch.[18][19]

Was wir fordern

01 **An Journalistinnen, Journalisten und Redaktionen:** Verwenden Sie weiterhin künstliche Intelligenz und KI als allgemeine Begriffe. Wenn in einem Dokument der US-Bundesregierung „SI“ steht, erklären Sie, dass dies der Sprachgebrauch der Regierung ist, der sich von der Bedeutung von Superintelligenz in der Forschung unterscheidet.

02 **An Hochschulen, Schulen und Forschende:** Lehren und bewahren Sie die Unterscheidung zwischen KI, allgemeiner künstlicher Intelligenz und Superintelligenz, und beurteilen Sie neue Begriffe nach den Belegen, nicht nach politischen oder kommerziellen Vorlieben.

03 **An Unternehmen, die diese Systeme entwickeln und einsetzen:** Beschreiben Sie sie anhand gemessener Fähigkeiten, dokumentierter Grenzen und transparenter Evaluierung. Präsentieren Sie kein Produkt ohne öffentlich überprüfbare Belege als superintelligent.

04 **An Regierungen und Gesetzgeber:** Stützen Sie Definitionen auf Fähigkeiten, die sich prüfen lassen. Halten Sie Bezeichnungen der Verwaltung von wissenschaftlichen Aussagen getrennt, und schützen Sie die Unabhängigkeit von Forschung und Wissenschaftskommunikation.

05 **An wissenschaftliche Fachgesellschaften und Normungsorganisationen:** Arbeiten Sie auf international einheitliche, überprüfbare Definitionen von KI, AGI und Superintelligenz hin, offen für künftige Fortschritte und für legitime Debatten.

06 **An alle:** Verteidigen Sie die Freiheit, Technik zutreffend zu beschreiben, ohne sich politisch bekennen zu müssen. Technischen Fortschritt zu unterstützen und wissenschaftliche Strenge einzufordern, sind keine Gegensätze.

Superintelligenz muss eine Leistung sein, kein Schlagwort

Superintelligenz ist ein außergewöhnliches Ziel, das Wissenschaft, Medizin und menschliches Wissen verändern könnte. Doch wer diese Zukunft anstrebt, muss nicht so tun, als sei sie schon da.

Wir sollten die echten Leistungen der künstlichen Intelligenz würdigen und zugleich überprüfbare Belege verlangen, bevor wir Fähigkeiten zuschreiben, die die menschliche Intelligenz übertreffen.

Regierungen können den technischen Fortschritt fördern. Unternehmen können ehrgeizige Durchbrüche anstreben. Weder die einen noch die anderen können ein Ziel allein dadurch zur wissenschaftlichen Tatsache machen, dass sie es umbenennen.

Die Sprache der Wissenschaft muss den Belegen folgen, nicht der politischen Autorität.

Superintelligenz lässt sich nicht verordnen. Sie muss nachgewiesen werden.

Gabriele Masetti

AI.INFO – ERSTUNTERZEICHNER

Zum Unterzeichnen schreiben Sie an `appeal@ai.info` · `ai.info/appeal/de`

Quellen

1 Donald Trump, Rede in der Generaldebatte der 81. Tagung der UN-Generalversammlung, 22. September 2026 – gadebate.un.org.
https://gadebate.un.org/en/81/united-states-america

2 Executive Order 14434, „Inaugurating the Era of Super Intelligence“, 29. September 2026, Abschnitte 1–3 – whitehouse.gov; Federal Register, 91 FR 63129, 2. Oktober 2026. Zitate in eigener Übersetzung.
https://www.whitehouse.gov/presidential-actions/2026/09/inaugurating-the-era-of-super-intelligence/
https://www.govinfo.gov/content/pkg/FR-2026-10-02/html/2026-20321.htm

3 Donald Trump, Beitrag auf Truth Social, 8. Oktober 2026 – Originalbeitrag.
https://truthsocial.com/@realDonaldTrump/117406176604364910

4 15 U.S.C. § 9401(3), Definition von „artificial intelligence“.
https://www.law.cornell.edu/uscode/text/15/9401

5 ISO/IEC 22989:2022, „Information technology – Artificial intelligence – Artificial intelligence concepts and terminology“, erste Ausgabe, Juli 2022 – iso.org.
https://www.iso.org/standard/74296.html

6 Verordnung (EU) 2024/1689 (Verordnung über künstliche Intelligenz), Artikel 3 Nummer 1.
https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2024/1689/oj/deu

7 Italienisches Gesetz Nr. 132 vom 23. September 2025, Artikel 2 – Gazzetta Ufficiale Nr. 223 vom 25. September 2025.
https://www.gazzettaufficiale.it/eli/id/2025/09/25/25G00143/sg

8 Generalversammlung der Vereinten Nationen, Resolution 79/325, angenommen am 26. August 2025, Ziffer 1 – un.org/german; Ernennung der 40 Mitglieder des Gremiums, 12. Februar 2026 – unric.org.
https://www.un.org/german/sites/default/files/2025-09/ar79325.pdf
https://unric.org/en/general-assembly-appoints-artificial-intelligence-panel/

9 Weißes Haus, „Fact Sheet: President Donald J. Trump Advances a Fair and Reciprocal Relationship with China While Hosting Historic State Visit“, 25. September 2026 – whitehouse.gov. Zitat in eigener Übersetzung.
https://www.whitehouse.gov/fact-sheets/2026/09/fact-sheet-president-donald-j-trump-advances-a-fair-and-reciprocal-relationship-with-china-while-hosting-historic-state-visit/

10 Außenministerium der Volksrepublik China, „China and the United States Reach Eight Deliverables and Understandings“, Punkt 7, 26. September 2026 – fmprc.gov.cn.
https://www.fmprc.gov.cn/eng/xw/zyxw/202609/t20260926_12031663.html

11 Weißes Haus, „U.S. Leads International Coalition to Endorse Kyoto Vision for a Golden Age of Science“, 4. Oktober 2026 – whitehouse.gov; Text der Erklärung – Kyoto Vision (PDF).
https://www.whitehouse.gov/releases/2026/10/us-leads-international-coalition-to-endorse-kyoto-vision-for-a-golden-age-of-science/
https://www.whitehouse.gov/wp-content/uploads/2026/10/Kyoto-Vision-for-a-Golden-Age-of-Science.pdf

12 Sanae Takaichi, Antwort im japanischen Unterhaus, 8. Oktober 2026, nach Berichten von TV Asahi (ANN) – tv-asahi.co.jp; und der Nachrichtenagentur Kyodo – daily.co.jp.
https://news.tv-asahi.co.jp/news_politics/articles/000538741.html
https://www.daily.co.jp/society/politics/2026/10/08/0020907534.shtml

13 Gouverneur von Kalifornien, Executive Order N-10-26, 30. September 2026 – gov.ca.gov; Pressemitteilung – gov.ca.gov.
https://www.gov.ca.gov/wp-content/uploads/2026/09/SIGNED_EO-N-10-26_9.30.26.pdf
https://www.gov.ca.gov/2026/09/30/californias-nation-leading-ai-framework-just-got-stronger-governor-newsom-signs-more-first-in-the-nation-worker-protections-and-more/

14 Jenna Ahart, „The science of superintelligence and why AI is still a useful word“, Nature, 7. Oktober 2026 – nature.com.
https://www.nature.com/articles/d41586-026-03198-6

15 Nick Bostrom, Superintelligence: Paths, Dangers, Strategies, Oxford University Press, 2014. Zitat in eigener Übersetzung.

16 Meredith Ringel Morris u. a. (Google DeepMind), „Position: Levels of AGI for Operationalizing Progress on the Path to AGI“, Proceedings of ICML 2024, PMLR 235 – arXiv:2311.02462 (Version 5, 24. September 2025), Tabelle 1. Zitat in eigener Übersetzung.
https://proceedings.mlr.press/v235/morris24b.html
https://arxiv.org/abs/2311.02462

17 Markus Langer, Tim Hunsicker, Tina Feldkamp, Cornelius J. König, Nina Grgić-Hlača, „‚Look! It's a Computer Program! It's an Algorithm! It's AI!': Does Terminology Affect Human Perceptions and Evaluations of Algorithmic Decision-Making Systems?", CHI 2022 – doi:10.1145/3491102.3517527; arXiv:2108.11486.
https://doi.org/10.1145/3491102.3517527
https://arxiv.org/abs/2108.11486

18 Bundesstaatsanwaltschaft für den Southern District of New York, „North Carolina Musician Charged With Music Streaming Fraud Aided By Artificial Intelligence", 4. September 2024 – justice.gov.
https://www.justice.gov/usao-sdny/pr/north-carolina-musician-charged-music-streaming-fraud-aided-artificial-intelligence

19 Bundesstaatsanwaltschaft für den Southern District of New York, „North Carolina Man Sentenced To 18 Months In Prison For Super Intelligence-Assisted Music Streaming Fraud", 6. Oktober 2026 – justice.gov.
https://www.justice.gov/usao-sdny/pr/north-carolina-man-sentenced-18-months-prison-super-intelligence-assisted-music